

Verfügungsfonds

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd kann im Jahr 10.000 Euro für kleinere Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds vergeben. Auf seiner Sitzung am 7.1.2009 beschloss der Stadtteilrat Barmbek-Süd

- einstimmig bei vier Enthaltungen einen Zuschuss von 250,00 Euro für das Projekt „Körperarbeit/Körperwahrnehmung“ der Pfundigen Teestube;
- bei einer Nein-Stimme und vier Enthaltungen einen Zuschuss von 298,00 Euro für das Projekt „Freizeit Pfunds-frauen mit Körperwahrnehmung“ der Pfundigen Teestube;
- einstimmig bei einer Enthaltung auf Antrag des Kulturhauses Dehnhaide einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für „Mädchen rocken Barmbek“;
- auf Antrag des Kulturhauses Dehnhaide einstimmig bei zwei Enthaltungen einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für die Zeitung „Stadtteilwelt. Von Kindern gemacht, für alle gedacht“.

• Stadtteilrat Barmbek-Süd

Im Stadtteilrat Barmbek-Süd sind alle willkommen, die sich informieren und zu einer guten Entwicklung in Barmbek-Süd beitragen wollen. Im Stadtteilrat gibt es Information, Gelegenheit zu Beratung, Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten (z.B. Veranstaltungen, Feste, Rundgänge). Der Stadtteilrat erarbeitet Stellungnahmen und Empfehlungen und vergibt Gelder aus dem Verfügungsfonds der Aktiven Stadtteilentwicklung (10.000 Euro pro Jahr). Stimmberechtigt sind Bewohner/innen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Unternehmen, Politik und Verwaltung aus Barmbek-Süd bzw. die für Barmbek-Süd zuständig sind, die zuvor zweimal an einer Sitzung des Stadtteilrats teilgenommen haben.

Der Stadtteilrat tagt jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im Kulturhaus Dehnhaide, Vogelweide 20b.

Die nächste Sitzungen sind am 04.02. und 04.03.2009

• Stadtteilbüro Barmbek-Süd

Marschnerstraße 5, 22081 Hamburg
Tel: 040-3987 9205 · Fax: 040-3987 9208
kontakt@stadtteilbuero-barmbek-sued.de
www.stadtteilbuero-barmbek-sued.de
Sprechzeiten: montags und donnerstags 16h-18h und nach Vereinbarung
Das Stadtteilbüro ist die Geschäftsstelle des Stadtteilrats und des Quartiersmanagements. Hier gibt es Information, Beratung, Austausch und Raum für Arbeitsgruppen und Initiativen.

• Impressum

Barmbek-Süd Quartiersinfo
hrsg: Quartiersmanagement Barmbek-Süd
PLUS GbR, Stadtteilbüro Barmbek-Süd,
Maschnerstr. 5, 22081 Hamburg
v.i.S.d.P. Sabine Tengeler
gefördert aus dem Programm
Aktive Stadtteilentwicklung



Stadtteilverein fördert „Stadtteilwelt“

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd informierte sich auf seiner Sitzung am 7.1.2009 ausführlich über das Zeitungsprojekt „Stadtteilwelt. Von Kindern gemacht für alle gedacht“.

Silke Häußler, Leiterin des Zeitungsprojekts des Kulturhauses Dehnhaide, berichtete, dass 40 Kinder unterschiedlicher Herkunft an dem Projekt beteiligt seien. Die Kinder würden von zwei Redakteurinnen und einer Fotografin und Grafikerin unterstützt und angeleitet, ihren Stadtteil zu erkunden, Themen für die Zeitung zu erarbeiten, vor Ort Interviews zu führen, Fotos zu machen, Artikel zu schreiben und zu gestalten. Durch die Zeitungsarbeit qualifizierten sich die Kinder im Bereich Journalismus und Medienkompetenz, erweiterten ihre soziale Kompetenz, stärke ihre Selbstbewusstsein und ihre Motivation und lernten ihren Stadtteil in besonderer Weise kennen.

Die Zeitung sei im vergangenen Jahr viermal erschienen. Im kommenden Jahr solle es drei Ausgaben geben, da sich die Produktion so besser auf die Schulferienzeiten abstimmen ließe. Die Auflage von 2.000 Exemplaren, werde kostenlos im Stadtteil verteilt und gerne auch von Erwachsenen gelesen.

Auf Nachfrage wies Anke Amsink vom Kulturhaus Dehnhaide darauf hin, dass die Kosten nicht mit denen herkömmlicher Medien verglichen werden könnten, da in diesem Projekt viel Arbeitszeit für die pädagogische und fachliche Begleitung der Kinder aufgebracht werde.

Das Projekt werde vom Bezirksamt Hamburg-Nord, von der SAGA, von der Kirchengemeinde Alt-Barmbek gefördert und aus Anzeigenverkäufen finanziert. Die noch fehlenden Mittel in Höhe von 3.000 Euro wurden beim Verfügungsfonds des Stadtteilrats (1.000 Euro, s.o.) und beim Stadtteilverein Barmbek-Süd beantragt. Ronald Einfeldt, Vorsitzender des Stadtteilvereins Barmbek-Süd e.V. informierte den Stadtteilrat, dass der Verein noch 3038,67 Euro aus dem Verkauf von Anzeigen für die ehemalige Stadtteilzeitung BASTA verwalte. Satzungsgemäß entscheide der Stadtteilrat über die Verwendung dieser Mittel. Ronald Einfeldt regte an, dass ein Teil des Geldes zur Förderung der Zeitung „Stadtteilwelt“ verwendet werden sollte. Der Stadtteilrat beschloss einstimmig, dass der Statteilverein Barmbek-Süd e.V. die Zeitung „Stadtteilwelt“ mit einen Zuschuss von 2.000 Euro fördern soll.

Pfundige Teestube

Die pfundige Teestube ist ein Treffpunkt für dicke Menschen zum Wohlfühlen. Sie wird ehrenamtlich geleitet von Monika Herrmann, Tel. 229 69 83, und Ute Wulff, Tel. 608 41 15. Die Teestube ist geöffnet an **jedem 3. Sonntag im Monat, 15.00 – 18.00 Uhr**, im Kinder- und Familienzentrum Barmbek-Süd, Marschnerstraße 5.



Silke Häußler berichtete im Stadtteilrat über die „Stadtteilwelt“

Barmbek-Süd Quartiersinfo 6



Thorsten Voss, Oliver Cleppien, Sabine Freyberg und Frank Lundbeck vom (ehemaligen) Sprecherrat des Stadtteilrats Barmbek-Süd

Für Barmbek-Süd aktiv

Jeden Monat treffen sich im Stadtteilrat Barmbek-Süd interessierte Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Mitarbeiter/innen von sozialen Einrichtungen mit Vertreter/innen von Politik und Verwaltung, um die Lebensbedingungen in Barmbek-Süd zu verbessern. Der Stadtteilrat wählt jeweils für ein Jahr seinen Sprecherrat, der die Arbeit des Stadtteilrats organisiert, zu den Treffen einlädt und sie moderiert. Auf seiner Sitzung am 7. Januar 2009 wählte der Stadtteilrat Barmbek-Süd einstimmig bei einer Enthaltung seinen Sprecherrat für das kommende Jahr: Sabine Freyberg, Thorsten Voss und Frank Lundbeck.

Oliver Cleppien wurde nach einem Jahr Arbeit für den Sprecherrat mit Dank verabschiedet. Er hatte aus beruflichen und privaten Gründen nicht wieder kandidiert. Sabine Freyberg hat als Bewohnerin von Anfang an im Stadtteilrat aktiv mitgearbeitet. Sie sagte, dass sie noch ein Jahr im Sprecherrat mitwirken wolle. Die Arbeit mache viel Freude, aber sie habe auch noch andere Verpflichtungen. Thorsten Voss ist als Gewerbevertreter seit vielen Jahren im Stadtteilrat engagiert. Auch er will noch für ein Jahr im Sprecherrat mitarbeiten. „Die Arbeit im Sprecherrat macht Spaß und man bekommt viele Eindrücke“, erklärte er. Neu



Ronald Einfeldt wirkt als Vorsitzender des Statteilvereins im Sprecherteam mit.



Der Stadtteilrat berät über das Quartiersentwicklungskonzept (4.6.2008)

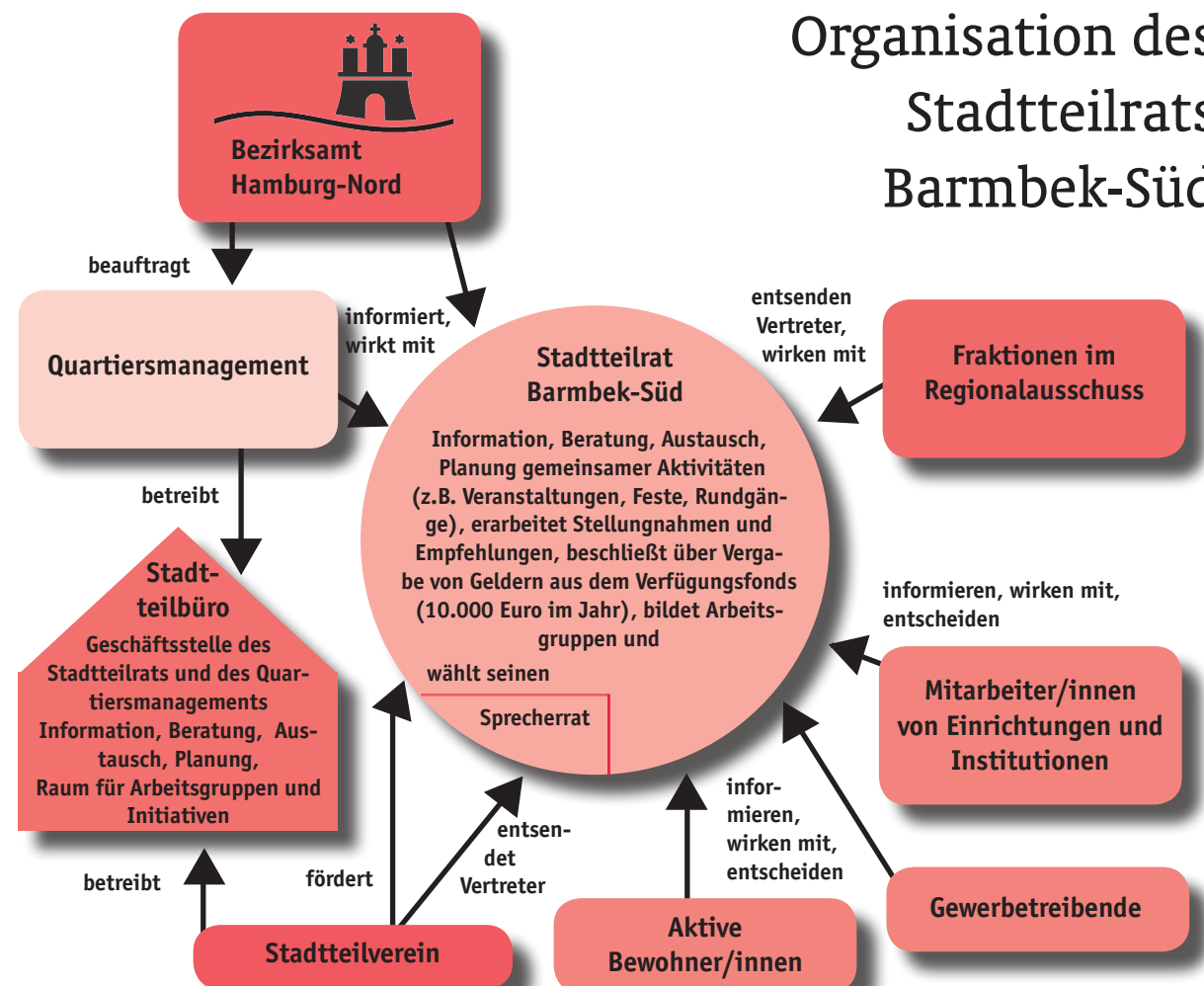
in den Sprecherrat gewählt wurde Frank Lundbeck. Er ist im August 2008 mit der Baugemeinschaft „Villa Friedrichsberg“ ins Parkquartier Friedrichsberg gezogen. Er engagiert sich bereits seit Januar 2008 im Stadtteilrat.

Als Vorsitzender des Stadtteilvereins Barmbek-Süd ist außerdem Ronald Einfeldt „automatisch“ Mitglied des Sprecherrats.

Der Sprecherrat formuliert die Einladungen für die Stadtteilratssitzungen, verschickt Informationen und Anträge an alle, die sich in den Verteiler des Stadtteilrats eingetragen haben, kümmert sich um Veranstaltungen, Feste und Rund-

gänge. Die Mitglieder des Sprecherrats können die Ideen und Projekte des Stadtteilrats nicht stellvertretend verwirklichen. Sie informieren, ermutigen und beraten gerne alle, die selbst aktiv werden wollen.

Unterstützt wird der Sprecherrat noch bis Ende 2009 vom Quartiersmanagement, das im Rahmen der Aktiven Stadtteilentwicklung das Entwicklungsgebiet Barmbek-Süd/Parkquartier Friedrichsberg betreut. Auch Dieter Söngen vom Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung beteiligt sich an den Sitzungen des Sprecherrats und informiert bei Bedarf aus erster Hand über die Vorhaben der Verwaltung.



Selbsttragende Strukturen weiter entwickeln

Auf seiner Sitzung am 7.1.09 erörterte der Stadtteilrat Barmbek-Süd, wie man sich gemeinsam darauf vorbereiten könne, Stadtteilrat und Stadtteilbüro selbst organisiert gut weiter zu betreiben, wenn Ende 2009 die Unterstützung durch das Quartiersmanagement auslaufe. Sabine Freyberg erinnerte daran, dass der Stadtteilrat in den Jahren 2004 – 2006 sehr gute Erfahrungen mit drei Workshops zu diesem Thema mit Herrn Scherer gemacht habe, und schlug vor, frühzeitig im Jahr 2009 einen solchen Workshop zu veranstalten. Sabine Tengeler vom Quartiersmanagement regte an, den Workshop so zu gestalten, dass möglichst viele Interessierte und auch neu Hinzugezogene sich gut daran beteiligen könnten.

Jan Paulsen vom Quartiersmanagement wies darauf hin, dass dem Stadtteilrat im Rahmen der Nachsorge auch im Jahr 2010 und 2011 noch ein Nachsorgefonds für kleinere Maßnahmen in Höhe von 5.000 Euro pro Jahr zur Verfügung stehen werde. Außerdem könne ein Zuschuss für ein Konzept im Rahmen der Nachsorge beantragt werden in Höhe von einem Drittel der Summe, die im Stadtteil selbst z.B. in Form von Spenden oder durch die Finanzierung von besonderen Leistungen für die Stadtteilentwicklung z.B. durch die Wohnungswirtschaft oder andere Träger erbracht würden. Der Stadtteilrat richtete eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema ein, die sich über weitere Mitstreiter/innen freut. Weitere Informationen unter Tel. 39 87 92 05 (Stadtteilbüro).

Einsparungen beim KiFaZ

Auf der Stadtteilratssitzung am 7.1.09 berichtete Helmut Szepansky über die Auswirkungen der jährlichen Mittelkürzungen auf die Arbeit im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Barmbek-Süd: Jedes Jahr würden die Zuweisungen der Fachbehörde für die Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk gekürzt, da es in Hamburg-Nord im Vergleich zu anderen Hamburger Stadtteilen weniger Kinder und Jugendliche gebe. Von diesen Kürzungen sei dementsprechend auch das KiFaZ betroffen. Der Zuschuss des Bezirks an das KiFaZ werde nah Umschichtungen zwar nochmals in alter Höhe gezahlt, das reiche aber nicht, um die steigenden Kosten auffangen zu können. Mehr als 90 % des KiFaZ-Etats müsse für die festen Kosten ausgegeben werden. Bereits im vergangenen Jahr habe das KiFaZ daher die offene Arbeit mit Schulkindern (Hausaufgabenhilfe, offenes Spielangebot) nur an drei statt an vier Tagen anbieten können. Dieses Angebot sei besonders von Kindern genutzt worden, die in schwierigen Verhältnissen leben und besondere Unterstützung benötigen. Im Jahr 2009 hätten 15.000 – 20.000 Euro gefehlt, um das Angebot für die Schulkinder in der bisherigen Form aufrechterhalten zu können. Bei einer Kürzung der Öffnungszeiten auf nur zwei Tage in der Woche sei damit zu rechnen gewesen, dass die Angebote nicht mehr ausreichend angenommen würden. Das KiFaZ habe sich daher entschlossen, die offene Schulkinderarbeit ganz einzustellen. Nach wie vor gebe es aber Angebote für Familien mit Kleinkindern (0 – 3 Jahre), Unterstützung rund um die Geburt, spezielle Angebote (soziale Gruppenarbeit) für Trennungs- und Scheidungskinder, Soziale Beratung, Frühstückstreff und Mittagstisch. Außerdem gebe es nach wie vor die Angebote für Schulkinder im Medienbüro des KiFaZ, LogIn, Vogelweide 36, Tel. 2000 48 00). Pastor Ronald Einfeldt bedauerte, dass mit dem Angebot für Schulkinder im Kinder- und Familienzentrum auch ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept des Zentrums für Kirche, Kultur und Soziales BARMBEK[®]BASCH wegfallen werde. Hier müsse dringend nach einer Lösung gesucht werden.

Infomesse Schule Brucknerstraße

Walter Schröder von der Anwohnerinitiative Alt-Barmbek unterrichtete den Stadtteilrat über die Informationsmesse in der Förderschule Brucknerstraße 17. Unter dem Motto „Schule und Stadtteil“ sind am 5. März, von 12.00 – 16.00 Uhr alle Interessierten herzlich in die Schule eingeladen.

Ostflügel der Heiligengeistkirche

Auf Nachfrage von Andreas Nitsch von der Anwohnerinitiative Alt-Barmbek erklärte Pastor Ronald Einfeldt im Stadtteilrat, dass der erhalten gebliebene Ostflügel der Heiligengeistkirche voraussichtlich für Jugendarbeit genutzt werden solle. Außerdem würden im Obergeschoss ein großer und im Parterre mehrere kleine Tagungsräume entstehen. Zusätzliche Parkplätze seien nicht vorgesehen.

Wochenmarkt und Café

Jeden Freitag ist von 13.00 – 18.00 Uhr Wochenmarkt auf dem Quartiersplatz Vogelweide. Von 14.00 – 17.00 Uhr lädt das Café Alt-Barmbek ein in den Saal der Kreuzkirche, Wohldorfer Straße 30, zum Ausruhen und Klönen bei selbst gebackenem Kuchen, Kaffee, Espresso, Cappuccino, Milchkaffee, schwarzem, grünem oder Kräutertee.

KiFaZ

Kinder- und Familienzentrum Barmbek-Süd

Marschnerstraße 5 · 22081 Hamburg
Tel. 040 / 29 82 13 11 · www.kifaz.de

Soziale Beratung

Persönliche Terminabsprachen und Telefonische Beratung
unter 040 / 29 82 13 11 Herr Szepansky
oder 040 / 29 82 13 13 Frau Paczkowski

Frühstückstreff mit Kinderbetreuung

Montags, 9.30 – 12.00 Uhr

Mittagstisch

Mittwochs & Donnerstags
von 12.30 Uhr - 14.00 Uhr

Willkommen ist jeder, groß und klein, allein oder in Begleitung!

EKZ Hamburger Straße

Gabriele Heise berichtete dem Stadtteilrat über ihre Bemühungen, sich an der Planung für die Neugestaltung des Einkaufszentrums Hamburger Straße zu beteiligen. In Gesprächen mit dem Centermanagement und Vertreter/innen der Politik bemühe sie sich darum, dass es im EKZ auch Orte der Information und Begegnung für Stadtteilinitiativen und Stadteilkultur gebe. Gabriele Heise setzt sich dafür ein, dass im EKZ u.a. ein Infoladen für Initiativen, kulturelle und soziale Einrichtungen und ein größerer Raum für öffentliche Versammlungen (z.B. auch Sitzungen des Regionalausschusses) eingerichtet wird. Auch eine Kinderbetreuung, Angebote für Jugendliche und eine Bücherhalle würde sie sich im Einkaufszentrum wünschen. Andere Mitglieder des Stadtteilrats und das Quartiersmanagement wiesen darauf hin, dass sie zu verschiedenen Themen bereits in Arbeitsgruppen mitgewirkt hätten. Es wurde verabredet, sich gegenseitig zu informieren und Möglichkeiten zur weiteren Zusammenarbeit zu erkunden.

Lärmschutz kommt

Die Initiative für Lärmschutz bei der Güterumgehungsbahn hat es geschafft: Peter Heim berichtete dem Stadtteilrat am 7.1.09, dass die Anlieger der Bahnstrecke ihren Anteil in Höhe von 266.000 Euro für den Bau von Lärmschutzmaßnahmen aufgebracht hätten. Jetzt könnten Bürgerschaft und Senat über die Errichtung der Lärmschutzwände beschließen und voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 mit dem Bau begonnen werden.

Flohmarkt & Stadtteiltreff

Entspannt nach Schnäppchen stöbern und mit Nachbar/innen aus dem Stadtteil klönen – dazu lädt das Kulturhaus Dehnhaide, Vogelweide 20 b am Sonntag, 1. März, ab 11.00 Uhr ein. Anmeldung und Informationen für den Flohmarkt gibt es im Kulturhaus während der Öffnungszeiten. Standgebühr: 3 / 4 Euro pro Meter und ein selbstgebackener Kuchen oder ein Salat für das Büffet. Verantwortliche: Anke Amsink, Tel. 040/ 299 50 10